



Die Choreographin Margarita Wallmann (Margarethe Wallmann), unbekannter Fotograf, um 1925

Margarita Wallmann

* 22. Juni 1904 in Wien, Österreich

† 2. Mai 1992 in Monaco,

Wallmanns Vorname taucht in mehreren Variationen auf: Margarita, Margherita, Margarethe, Margarete.

Sie veröffentlichte unter den Vornamen „Margarita“ ihre zwei Autobiografien:

- Balconate del cielo. Garzanti 1976

- Coreografa e sue leggi. In: La Scala. 15. Dicembre 1949. Pag. 58-61

Im Archiv der Wiener Staatsoper wird sie unter dem Namen „Margarethe“ geführt:

<http://db-staatsoper.die-antwort.eu/search/person/3053>

Im Austria-Forum ebenfalls unter „Margarethe“

http://austria-forum.org/af/AEIOU/Wallmann%2C_Margarethe

Auf Wikipedia ist sie unter „Margarete“ zu finden:
http://en.wikipedia.org/wiki/Margarete_Wallmann,
aber auch unter „Margherita“:
http://de.wikipedia.org/wiki/Margherita_Wallmann

Tänzerin, Choreografin, Opernregisseurin

„The big man in the opera is a lady.“

(United Press, New York, 1966)

„Der große Opernmann ist eine Frau.“

(Kessler, Sinah. In: Frankfurter Allgemeine. Beilage: Die Frau. 9. Dezember 1967)

Profil

Wallmann begann ihre Laufbahn als Tänzerin in Deutschland. Von 1931 bis 1939 war sie Choreografin und Regisseurin bei den Salzburger Festspielen, von 1934 bis 1938 Ballettchefin und Leiterin der Ballettschule der Wiener Staatsoper. 1938 emigrierte sie nach Argentinien, wo sie an das Teatro Colón in Buenos Aires engagiert wurde. 1949 kehrte sie nach Europa zurück. Regearbeiten und Übernahme der Ballettleitung an der Mailänder Scala. Sie war eine der ersten Opernregisseurinnen, die eine bedeutende internationale Karriere machen konnte.

Orte und Länder

Margarita Wallmann studierte in Berlin, danach führten sie Tanz-Tourneen durch Deutschland, Holland, die Schweiz und Italien. Sie arbeitete in Rom, eröffnete eine Tanzschule in Berlin und gründete ein Tänzerkollektiv in Salzburg. Sie gewann mit der Choreografie des „Orpheus Dionysos“ (Musik: Gluck) den 1. Preis beim „Ersten Internationalen Tanzkongreß“ in München. Es folgten Einladungen als Gastlehrerin nach New York an die Denishawn-School und eine Vortragsreihe an der Columbia University und der Yale University. Sie trat regelmäßig bei den Salzburger Festspielen als Choreografin und Regisseurin auf, wurde ab 1933 an die Wiener Staatsoper berufen und blieb bis 1938 Ballettmeisterin/Direktorin des Wiener Staatsopernballetts in Wien. 1934 gab sie eine Gastregie am Covent Garden Theatre in London und unterzeichnete einen Filmvertrag als Choreografin bei Metro Goldwyn Mayer 1935 in Hollywood. An der Mailänder Scala arbeitete sie als Choreografin von 1936 bis 1938. 1937 unterschrieb sie einen Vertrag beim Teatro Colón in Buenos Aires, wo sie ab 1938 (nach ihrer Entlassung aus der Wiener Staatsoper aufgrund der 1938 erlassenen Rassengesetze) Ballettmeisterin am Teatro Colón

und Choreografin an verschiedenen südamerikanischen Theatern war. Nach ihrer Rückkehr nach Europa arbeitete sie ab 1948 zuerst wieder als Choreografin, dann als Direktorin des Corps de ballets und schließlich als Regisseurin am Teatro alla Scala in Mailand. Von 1958 bis 1968 führte sie Regie an der Grand Opéra in Paris. Bei Opernfestspielen in Salzburg, Festspielen in Athen, Verona, Terme di Caracalla inszenierte sie als Regiegast. Daneben war sie für das italienische und französische Fernsehen tätig und zog nach Monte Carlo, wo sie sich 1988 zur Ruhe setzte.

Biografie

Am 22. Juni 1904 wurde Margarita Wallmann in Wien als älteste Tochter einer gutbürgerlichen Familie geboren. Es folgte eine Übersiedlung nach Berlin, wo sie Ballettunterricht bei Eugenia Eduardova, Fedorovna Nikolaeva, Olga Prebrajenska und Mathilde Ksesinskaja erhielt und 1919 einen ersten Soloabend in den Kammerspielen (Max Reinhardt) absolvierte. Daran anschließend führte eine Tournee sie durch Deutschland, Holland und die Schweiz, wo sie Mary Wigman kennen lernte. 1920 begann sie an der Oper in München eine Ausbildung bei Heinrich Kröllner. Ab 1923 wechselte sie in die Tanzschule der Mary Wigman in Dresden, und mit der Wigman-Truppe tourte sie durch Deutschland, Holland und Italien; dort arbeitete sie mit Luigi Pirandello im Teatro delle Arti in Rom zusammen.

1927 eröffnete Wallmann eine Tanzschule in Berlin, in der Wigman und Hanya Holm unterrichteten. 1930 trat sie mit dem ein Jahr zuvor gegründeten Tänzerkollektiv in Berlin und Salzburg mit der Wallmann-Choreografie des „Orpheus Dionysos“ (Musik: Gluck) auf und gewann mit diesem Stück den 1. Preis beim „Ersten Internationalen Tanzkongress“ in München. Es folgte eine Einladung als Gastlehrerin an die Denishawn-School und eine Vortragsreihe an der Columbia University und der Yale University nach New York.

Zwischen 1931 und 1937 trat sie regelmäßig bei den Salzburger Festspielen als Choreografin und Regisseurin auf und verkehrte in den Kreisen um Richard Strauss, Franz Werfel, Carl Zuckmayer, Max Reinhardt, Stefan Zweig, Bruno Walter und Arturo Toscanini.

Von Erich Kerber wurde sie 1933 an die Wiener Staatsoper berufen und blieb bis 1938 Ballettmeisterin und Direktorin des Wiener Staatsopernballetts in Wien.

1934 gab sie eine Gastregie am Covent Garden Theatre in London, wo sie Hugo Franz Robert Burghauser (Orchestersprecher/Präsident der Wiener Philharmoniker) heiratete, von dem sie sich jedoch einige Jahre später wieder trennte.

Einen Filmvertrag bei Metro Goldwyn Mayer in Hollywood unterzeichnete sie 1935 und choreografierte Szenen im Film „Anna Karenina“ mit Greta Garbo.

In Salzburg führte sie Regie bei Glucks „Orpheus und Eurydike“. Diese Inszenierung wurde in Wien übernommen. Bei der Übernahme der Produktion an die Wiener Staatsoper erlitt Margarita Wallmann einen schweren Bühnenunfall, der sie fast ein Jahr lang an den Rollstuhl fesselte und der ihre Karriere als Tänzerin beendete. An der Mailänder Scala arbeitete sie in der Folge von 1936 bis 1938 als Choreografin.

1937 unterschrieb sie einen Vertrag beim Teatro Colón in Buenos Aires. Während der Überfahrt nach Buenos Aires 1938 erfuhr sie von ihrer Entlassung an der Wiener Staatsoper (wegen der Rassengesetze). Zwischen 1938 und 1948 war sie Ballettmeisterin am Teatro Colón und Choreografin an verschiedenen südamerikanischen Theatern.

Nach ihrer Rückkehr nach Europa arbeitete sie ab 1948 wieder als Choreografin am Teatro alla Scala in Mailand, wurde Direktorin des Corps de ballets der Scala und debütierte 1952 als Regisseurin an der Scala mit Richard Strauss' „Die Liebe der Danae“. Daraufhin arbeitete sie ausschließlich als Regisseurin. Während der Jahre von 1952 bis 1972 war sie Mitglied des stehenden künstlerischen Teams der Scala neben Nicola Benois und Gianandrea Gavazzeni. Außerdem ging sie eine Lebensgemeinschaft mit dem Ricordi-Verlagsdirektor Guido Valcarengi (1893-1967) ein.

Bei Opernfestspielen in Salzburg, Athen, Verona, Terme di Caracalla war sie Regiegast. Daneben war sie für das italienische und französische Fernsehen tätig.

Nachdem sie aus dem Team der Scala ausgeschieden war, arbeitete sie im französischen Raum und zog nach Monte Carlo, wo sie sich 1988 zur Ruhe setzte.

Mehr zu Biografie

Wallmanns Autobiografie „Balconate del cielo“ und viele Zeitungsberichte lassen darauf schließen, dass die Regisseurin aus der Musik heraus inszenierte. Sie ging von der Partitur aus und übersetzte Klangfarben in visuelle Farben, Rhythmus in Bewegung und spiegelte die musikalischen Inhalte in Gesten und Lichteffekten. Sie arbeitete nach dem Prinzip des intuitiven Erfassens der Partitur und kreierte daraus einen ästhetischen Entwurf für ihre Inszenierungen.

Ihr Hauptaugenmerk lag auf der Bildhaftigkeit. Szenische Effekte erreichte sie vor allem durch Tableaus, die sich in Dynamik auflösten, um in einer Kollektivbewegung in einem Bild zu gipfeln. Sie bevorzugte das Arbeiten mit einem festen Ensemble, arbeitete vor allem mit Chor, Statisten und Ballett und war dem Starwesen gegenüber kritisch eingestellt.

Wallmann ging Experimenten und tiefgreifenden Neuerungen in der szenischen Interpretation des ihr anvertrauten Repertoires weitgehend aus dem Weg. Dies hängt auch damit zusammen, dass Wallmann zumeist ein festes Mitglied des künstlerischen Teams zum Beispiel an der Mailänder Scala war und dort sowohl der Intendanz des Opernhauses, als auch dem Publikum verpflichtet war. Vom Erfolg ihrer Arbeit hing auch ihre Existenz ab, da sie keinen anderen finanziellen Rückhalt hatte.

Zudem war sie von einer Oper als Gesamtkunstwerk überzeugt und strebte nach einem „ganzen Theater“, in das sie möglichst alle künstlerischen Gestaltungsformen einschloss: Musik, Tanz, Pantomime, Schauspiel, Gesang, Malerei (Kunstgeschichte), Architektur, Lichttechnik und Bühnenmaschinerie.

Wallmann hatte großes Interesse an Kunstgeschichte. Auf diesem Gebiet bildete sie sich ständig weiter und ließ sich von Kunstwerken inspirieren, die sie dann auf der Bühne realisierte. Auch in Kritiken liest man immer wieder von der Bildhaftigkeit ihrer Regiearbeit, von Schaubildern, Reliefs oder Fresken, aber auch von Namen und Werken bekannter KünstlerInnen, an die ein Bühnenbild oder eine Gruppierung angelehnt sein könnte. Die geschmackvolle optische Komposition von Margarita Wallmann wurde immer wieder in Kritiken lobend erwähnt. Wallmanns Konzept lag ihrer Autobiografie zufolge hauptsächlich darin, das Publikum zu unterhalten, inspiriert durch das „Tableau vivant“ (lebendes Bild) gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Dieses ästhetische Ausdrucksmittel setzte sie vor allem gern an den Aktschluss,

aber auch an den Beginn, wo sie mit gestellten Bildern Akte einleitete, die sich dann der Musik folgend in Bewegung auflösten. So war ihr beim Öffnen des Vorhanges bereits ein Szenenapplaus sicher. Als Beispiel ist Verdis „Don Carlos“ zu nennen, den sie 1966 für die Pariser Oper entwarf. Das Autodafé-Gemälde, den Kritiken zufolge eine getreue Reproduktion eines Velázquez-Bildes, begeisterte das Publikum restlos.

Aber auch der barocke Begriff des „Horror vacui“ (Abscheu vor der Leere) wird immer wieder in Kritiken über ihre Regiearbeiten genannt. Was im Sinne Wallmanns war, da sie die Gattung Oper als direkte Nachfolgerin der Barockoper ansah. Abgesehen von den Massen auf der Bühne, die zum Eindruck der Überfüllung führten, wurden auch der materielle Aufwand und der Luxus, mit dem sie ihre Kreationen ausstattete, als barocke Elemente betrachtet. „Ihre Inszenierungen tragen immer wieder die Marke „Operammergau [sic]“ ...“ („Illustrierte Kronenzeitung“. 20.3.1962. Hans Weigl.), so hieß es über ihren „Don Carlos“ von 1962 in Wien. Ihre Inszenierungen werden immer wieder beschrieben als große Ausstattungsoper, aufwendig an Material und Menschenmassen, die sie mit strenger Hand und sehr gekonnt mit Hilfe von geometrischen Arrangements und mit streng formalen Einteilungen und Aufteilungen anordnete.

Wiener Journalisten allerdings beklagten, dass das psychologische Moment und die genaue Ausarbeitung der Beziehungen der Figuren untereinander zu Gunsten des materiellen Aufwandes vernachlässigt wurden (vgl. Gabriela Masetti. Margarita Wallmann. Versuch einer Bilanz ihrer Karriere als Opernregisseuse. Grundlagen für ihre Inszenierungen und Kritikenspiegel an Beispielen von Aufführungen zwischen 1954 und 1970 in Europa. Diplomarbeit. Universität Wien: 1989).

In ihrer Autobiografie (Wallmann, Margarita: Balconate ... S. 122) erzählte sie folgende Anekdote: Ghiringhelli und Oldani, leitende Geschäftsführer der Scala, lehnten unter dem Vorwand eine Zusammenarbeit mit ihr ab, Wallmann hätte weder Zeit noch Lust, eine Oper zu inszenieren. Krauss wandte sich darauf direkt an die Regisseurin und musste erfahren, dass sie davon gar nichts wusste. Rechtfertigung der Intendanz für die eigenmächtige Entscheidung war die Befürchtung, dass in Italien niemand einem weiblichen Regisseur gehorchen würde. Man befürchtete einen Streik von Choristen und Sängern, da das Vorurteil bestand, dass eine Frau weder die

Kraft noch die nötige Autorität aufbringen könnte, die Arbeit eines Regisseurs zu übernehmen. Oldani drohte auch noch damit, dass im Falle eines Misserfolgs ihre Stellung als Choreografin gefährdet und eine Vertragsverlängerung nicht mehr möglich wäre. Schließlich kam das Stück bei den Zuschauern ganz gut an und ihre Regie war erfolgreich. Zurückzuführen sind ihre erfolgreichen Regiearbeiten auf ihr Durchsetzungsvermögen und feinen Sinn für publikumswirksame und phantasievolle Arrangements. Mit Richard Strauss' „Die Liebe der Danae“ gelang ihr der Durchbruch, und in Folge führte sie nur noch Regie, nicht nur an der Mailänder Scala, sondern auch an der Oper in Rom und an vielen anderen internationalen Opernhäusern, Sommerfestspielen und Festivals.

Bei Wallmann stand die Intention des Komponisten an erster Stelle. In Konfrontationen von Partitur und Libretto hatte ersteres die Vorrangstellung. Für sie war es wichtig, produktive und reproduktive Fähigkeiten zu vereinen, und sie sah sich gegenüber dem Werk zu Treue und Einhaltung des Stils verpflichtet. Allerdings galt es auch, im vorgegeben Rahmen (Musik und Text) so kreativ wie möglich zu sein und die Fantasie spielen zu lassen. Die Modernisierung einer Oper über die Regie hatte nach Ansicht der Wallmann keine Berechtigung. Die RegisseurInnen sollten sich ihrer Stellung als nachschaffende KünstlerInnen bewusst sein und dementsprechend agieren. Sie machte sich den Dienst an der Kunst zu ihrem Motto. „Servire l'arte e non servirsi di lei.“ („Der Kunst dienen, und nicht sich ihrer bedienen.“ Vgl. Wallmann, Margarita: *Balconate ...* S. 126). Das Werk sollte nicht zur Selbstdarstellung des Inszenierenden missbraucht werden. Der nachschöpfende Künstler solle sich an die Vorgaben halten und innerhalb der gegebenen Grenzen seine Arbeit leisten.

Sie brach mit ihren Bühnenraumkonzepten oft aus den konventionellen Gebräuchen aus, setzte mit ihren Methoden zur Führung der Chor- und Statistenmassen neue Akzente. Nur war sie nicht laut und provozierend in ihren Aktionen, sondern handelte immer mehr im Sinne einer Weiterentwicklung, als in einer revolutionären Umwälzung. Eine harmonische Ausgeglichenheit zwischen akustischem und optischem Erleben zu erreichen, war ihre Intention.

Sie erregte nicht durch spektakuläre oder provozierende Inszenierungen Aufsehen, dennoch oder gerade deswe-

gen war sie so erfolgreich.

Wallmanns „Tosca“, erstmals aufgeführt 1958, läuft noch immer an der Wiener Staatsoper.

Von ihren Regiearbeiten zu „Turandot“ aus dem Jahr 1967 und zu „Il Trovatore“ gibt es in der Biblioteca Comunale in Mailand Videos.

Würdigung

Auszeichnungen:

„Goldenes Ehrenzeichen der Stadt Mailand“ für besondere Verdienste um die weniger bekannten Frühwerke Giuseppe Verdis,

„Internationaler Preis: Luigi Illica“ für die Inszenierung von Werken von Puccini und Mascagni,

„Goldenes Ehrenzeichen des Internationalen Verbandes der Verleger und Autoren“

Rezeption

Der Dirigent Bruno Walter schrieb über Margarita Wallmann: „Wenn ich von meiner Salzburger Aufführung und später Anpassung des dort Erreichten an die Wiener Staatsoper spreche, so muß ich Margerethe Wallmann rühmen, die ich auf Karlheinz Martins Empfehlung hin dafür als Ballettmeisterin gewonnen hatte. Wir haben von da an viel miteinander gearbeitet und mir wurde jede neue gemeinsame Aufgabe durch ihr waches Verständnis und ihre erstaunliche Fähigkeit zu phantasievoller tänzerischer oder pantomimischer Ausdeutung der Musik erleichtert. Mehr aber als Verstehen von Anregungen zeigte sich in ihrer ganz selbständigen Gestaltung der Trauerzeremonie im ersten Akt und der wilden Hades-Szenen im zweiten. Hier war alles ihrer eigenen Einfühlung in Glucks Musik und ihrer tänzerischen Phantasie zu danken, und ich werde ihre Leistung und die der von ihr mitgebrachten Tanzgruppe nicht vergessen. Sie blieb denn auch meine Mitarbeiterin in Salzburg und wurde es in Wien, als ich zusammen mit Kerber die Staatsoper übernahm. Der internationale Ruf, den sie sich erworben, führte sie schließlich als Ballettmeisterin an das Teatro Colón in Buenos Aires.“ (Walter, Bruno: *Thema und Variationen. Erinnerungen und Gedanken.* Stockholm 1974. S.455).

Oper

„Tosca“. Wiener Staatsoper. Wallmann-Inszenierung. Seit 03.04.1958. Am 27.06.2014 wurde „Tosca“ zum 574. Mal aufgeführt.

Meistens wird diese Inszenierung vor Premieren eingesetzt, da das Bühnenbild der „Tosca“ das einzige schnell verfügbare im Haus ist.

Filme

Ballettmeisterin: „Anna Karenina“. Regie Clarence Brown, mit Greta Garbo, Fredric March und Basil Rathbone. 1935. <http://www.imdb.com/title/tt0026071/fullcredits#cast>

Choreographie: „Regina della Scala“. Regie Camillo Masciocinque. 1937. <http://www.imdb.com/title/tt0029474/fullcredits#cast>

Choreographie: „La donna piu bella del mondo“. Regie Robert Z. Leonard, mit Gina Lollobrigida, Vittorio Gassman, Robert Alda, Anne Vernon. 1955. <http://www.imdb.com/title/tt0048006/fullcredits#cast>

Choreographie: „Aida“ Regie Clemente Fracassi (1917–1993), mit Sophia Loren/Renata Tebaldi, 1953. <http://www.imdb.com/title/tt0045483/fullcredits#cast>

Regie: „Turandot (Oper)“ mit Birgit Nilsson, Dirigent Georges Prêtre, 1967 (Legato Classics) <http://www.operone.de/opern/turanpucc.html>

Regie: „Lucia di Lammermoor“ mit Joan Sutherland, Alfredo Kraus, Dirigent Richard Bonynge, Aufzeichnung der Aufführung in der Metropolitan Opera in New York am 13. November 1982. Deutsche Grammophon DVD-Video 073 410-9 http://www.forumopera.com/v1/critiques/lucia_sutherland_dvd.html

Interview: „Sagt, holde Frauen ...“ Dokumentation. Regie: Franz Zoglauer mit Margarethe Wallmann, Christine Schäfer, Judith Holzmeister, Julia Stemberger, Susi Nicoletti, Esther Rethy, Sena Jurinac, Mirella Freni, etc, TV-Ausstrahlung am 05.08.1995, auf ORF2, 25 min, VHS, Produktion ORF, BR, 3sat

<https://www.univie.ac.at/film/php/videothek/videothek.php?action=detail&dokid=12929>

Repertoire

Die Auflistung folgt dem folgenden Schema:

Aufführungsort

Tätigkeit Oper Komponist Aufführungs-Datum Dirigent

Akropolis, Athen

Reg* Norma Bellini, Vincenzo

Reg* Turandot Puccini, Giacomo

Reg Don Carlo Verdi, Giuseppe

Reg Otello Verdi, Giuseppe

Arena di Verona

Reg/Cor L'Incoronazione di Poppea Monteverdi, Claudio 8.6.1954

Reg Aida Verdi, Giuseppe 1962

Avignon

Reg* Così fan tutte Mozart, Wolfgang Amadeus

Bayerische Staatsoper, München

Orpheus Dionysos Gluck/Emmel 1930

Bukarest

Reg* Amleto (UA) Benciu, Pascal 1975

Chicago

Reg* Carmen Bizet, Georges

Communale, Venedig

Reg* La Figlia del Regimento Donizetti, Gaetano

Covent Garden, London

Reg Les Dialogues des Carmélites Poulenc, Francis 1958

Reg Les Dialogues des Carmélites Poulenc, Francis 1977/78

Reg Les Dialogues des Carmélites Poulenc, Francis 1980/83

Reg Schwanda der Dudelsackpfeifer Weinberg, Jaromir

Reg Aida Verdi, Giuseppe

Deutsche Oper Berlin

Reg L'Incoronazione di Poppea Monteverdi, Claudio 7.11.1963 Peters, Reinhard

Reg Turandot Puccini, Giacomo 6.2.1965 Hollreiser, Heinrich

Reg La forza del destino Verdi, Giuseppe 6.2.1970 Maa-
 zel, Lorin

Festival San Remo

Isabeau Mascagni, Pietro 18.1.1962 Serafin, Tullio

Französisches Fernsehen

Andrea del Sarto Daniel-Lesur, Yves

La Fenice, Florenz

Reg* La Figlia del Regimento Donizetti, Gaetano

Maggio musicale fiorentino

Reg Il Mercadante die Venezia (UA) Castelnuovo-Tedesco, Mario 1961

Roberto il Diavolo Meyerbeer, Giacomo 7.5.1968 Sanzogno, Nino

Marseille

Reg* Amleto (UA) Bentoiu, Pascal 1970

Reg Die Teufel von Loudun Penderecki, Christophe 1971

Reg Les Dialogues des Carmélites (UA) Poulenc, Francis 16.1.1976

Metropolitan Opera, New York

Reg Lucia di Lammermoor Donizetti, Gaetano 1964 Varviso, Silvio

Reg La Gioconda Ponchielli, Amilcare 19.9.1966 Cleva, Fausto

Monte Carlo

Reg Der Rosenkavalier Strauss, Richard 1987

Reg Madame Butterfly Puccini, Giacomo 1.3.1988

Reg La Reine Morte (UA) Rossellini, Renzo

Reg Otello Verdi, Giuseppe

Nancy

Reg Les Dialogues des Carmélites Poulenc, Francis Oktober 1976

Nizza

Reg Falstaff Verdi, Giuseppe 1981

Opéra Comique, Paris

Reg* Angelo del fuoco Prokofiev, Sergeij

Opéra de Rouen

Reg Antoine et Cleopatre (UA) Bondeville, Emanuel 1974

Opéra National de Paris

Reg Un Ballo in Maschera Verdi, Giuseppe 17.11.1958

Reg Les Troyens Berlioz, Hector 1961 Dervaux, Pierre

Reg Un Ballo in Maschera Verdi, Giuseppe 29.12.1961

Don Carlos Verdi, Giuseppe 1963 Pretre, Georges

Reg Don Carlo Verdi, Giuseppe 8.3.1966

Reg Turandot Puccini, Giacomo 1968, 1972

Reg Don Carlo Verdi, Giuseppe 1975

Orange

Reg* La Forza del Destino Verdi, Giuseppe

Piccola Scala, Mailand

Reg L'Ippocrita felice (UA) Ghedini, Giorgio F. 10.3.1956 Votto, Antonino

Reg Mitridate Eupatore Scarlatti, Alessandro 11.5.1956 Sanzogno, Nino

Il Campenello Donizetti, Gaetano 13.4.1957 Sanzogno, Nino

Reg Il Campenello delle spaziale Donizetti, Gaetano 12.2.1962 Sanzogno, Nino

Reg Il linguaggio die fiori Rossellini, Renzo 8.2.1963 Bellugi

Reg Il Campenello (delle spaziale) Donizetti, Gaetano 13.4.1975

Reg La ccuola delle mogli (UA) Mortari, Virgilio 17.3.1959 Bartoletti, Bruno

Reg Didone ed Enea Purcell, Henry 6.5.1963 Materna, Bruno

RAI Radio Televisione Italiana

Reg Campane (UA) Rossellini, Renzo 19.5.1959

Reg Medium Menotti, Gian Carlo 1956/57

Reg* Turandot Puccini, Giacomo Pretre, Georges

Reg* Manon Lescaut Puccini, Giacomo

Reg Il Trovatore Verdi, Giuseppe Basile, Arturo

Salzburger Festspiele

Cor Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald 15.8.1931

Cor Orpheus Dionysos Gluck/Emmel August 1931

Reg Das jüngste Gericht Händel /Emmel 22.8.1931 Kurtz, Efrem

Cor Oberon Weber, Carl Maria von 12.8.1932

Reg Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald 1933 Walter, Bruno

Reg/Cor Don Giovanni Mozart, Wolfgang Amadeus 4.8.1934

Cor Le Nozze di Figaro Mozart, Wolfgang Amadeus 3.8.1934

Cor Falstaff Verdi, Giuseppe 29.7.1935

Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald 1936 Walter, Bruno

Cor Euryanthe Weber, Carl Maria von 18.8.1937

Cor Dance Macabre / Der Totentanz Honegger, Arthur 12.8.1954

Reg/Cor Persefone Strawinskij, Igor 11.8.1955 Märzen-dorfer, Ernst

Reg Das Geheimnis der Geburt Martin, Frank 15.8.1960 Wallberg, Heinz

- Teatro alla Scala, Mailand
 Cor Iphigenie auf Tauris Gluck, Christoph Willibald
 11.3.1937
 Cor Mosé Rossini, Giacchino 10.4.1937
 Cor Falstaff Verdi, Giuseppe 26.12.1937
 Cor Mefistofele Boito, Arrigo 26.12.1938
 Cor La Cenerentola Rossini, Giacchino 28.12.1946
 Cor Samson e Dalila Saint-Saens, Camille 26.1.1949
 Cor Les martyres de Saint Sebastien Debussy, Claude
 23.5.1951
 Cor Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald
 7.4.1951
 Cor Guiditta Honegger, Arthur 14.6.1951
 Reg L'amore di Danae Strauss, Richard 8.12.1952
 Krauss, Clemens
 Reg Medea Cherubini, Luigi 10.12.1953 Bernstein, Leon-
 hard
 Reg L'Incoronazione di Poppea Monteverdi, Claudio
 1.6.1953 Giulini, Carlo Maria
 Reg Alceste Gluck, Christoph Willibald 4.4.1954 Giulini,
 Carlo Maria
 Reg Norma Bellini, Vincenzo 7.12.1955 Votto, Antonino
 Reg David (UA) Milhaud, Darius 2.1.1955 Sanzogno, Ni-
 no
 Reg La Fiamma Respighi, Ottorino 25.3.1955 Gavazzeni,
 Gianandrea
 Reg Giulio Cesare Händel, Friedrich 10.12.1956 Gavazze-
 ni, Gianandrea
 Reg La Figlia di Jorio Pizzetti, Ildebrando 24.3.1956 Ga-
 vazzeni, Gianandrea
 Reg Iris Mascagni, Pietro 23.5.1957 Gavazzeni, Gianand-
 rea
 Reg I dialoghi delle Carmelitane Poulenc, Francis
 26.1.1957 Sanzogno, Nino
 Reg Un ballo in maschera Verdi, Giuseppe 7.12.1957 Ga-
 vazzeni, Gianandrea
 Reg L'Assassinio nella Cattedrale (UA) Pizzetti, Ildebran-
 do 1.3.1958
 Reg Turandot Puccini, Giacomo 7.12.1958 Votto, Antoni-
 no
 Reg Ifigenia in Aulide Gluck, Christoph Willibald
 5.6.1959 Conz, Bernhard
 Reg Hänsel und Gretel Humperdinck, Engelbert
 15.12.1959 Votto, Antonino
 Reg Tosca Puccini, Giacomo 9.12.1959 Gavazzeni, Gian-
 andrea
 Reg Otello Verdi, Giuseppe 7.12.1959 Votto, Antonino
 Reg Les Troyens / I Troiani Berlioz, Hector 27.5.1960 Ku-
 belik, Raffael
 Reg Don Carlo Verdi, Giuseppe 13.12.1960 Santini, Gab-
 riele
 Reg Il Calzare D'argento (UA) Pizzetti, Ildebrando
 23.3.1961 Gavazzeni, Gianandrea
 Reg La battaglia di Legnano Verdi, Giuseppe 7.12.1961
 Gavazzeni, Gianandrea
 Reg Atlantida de Falla, Manuel 18.6.1962 Schippers, Tho-
 mas
 Reg La Favorita Donizetti, Gaetano 4.oder 5.1.1962 Ga-
 vazzeni, Gianandrea
 Reg Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald
 14.5.1962 Sanzogno, Nino
 Reg Semiramide Rossini, Giacchino 17.12.1962 Santini,
 Gabriele
 Don Carlo Verdi, Giuseppe 12.12.1963 Santini, Gabriele
 Reg Mefistofele Boito, Arrigo 4.3.1964 Gavazzeni, Gian-
 andrea
 Reg Lucia di Lammermoor Donizetti, Gaetano 12.6.1964
 Sanzogno, Nino
 Turandot Puccini, Giacomo 7.12.1964 Gavazzeni, Gian-
 andrea
 Norma Bellini, Vincenzo 9.1.1965 Gavazzeni, Gianandrea
 La Favorita Donizetti, Gaetano 26.3.1965 Gavazzeni, Gian-
 andrea
 Reg Clitennestra (UA) Pizzetti, Ildebrando 1.3.1965 Ga-
 vazzeni, Gianandrea
 Reg La forza del destino Verdi, Giuseppe 7.12.1965 Gavaz-
 zen, Gianandrea
 Reg Simone Boccanegra Verdi, Giuseppe 7.5.1965 Gavaz-
 zen, Gianandrea
 Rigoletto Verdi, Giuseppe 9.12.1965 Molinari-Pradelli,
 Francesco
 Reg La leggenda del ritorno (UA) Rossellini, Renzo
 10.3.1966 Sanzogno, Nino
 Reg Persefone Strawinskij, Igor 10.3.1966 Sanzogno, Ni-
 no
 Reg La vida breve de Falla, Manuel 2.2.1967 Materna,
 Bruno
 Reg L'Incoronazione di Poppea Monteverdi, Claudio
 13.1.1967 Materna, Bruno
 Reg Falstaff Verdi, Giuseppe 15.5.1967 Votto, Antonino
 Reg La Figlia del Regimento Donizetti, Gaetano
 26.2.1968 Sanzogno, Nino
 Turandot Verdi, Giuseppe 16.4.1968 Pretre, Georges
 Un ballo in maschera Verdi, Giuseppe 18.4.1968 Votto,
 Antonino
 Orfeo e Euridice Gluck, Christoph Willibald 27.1.1969
 Gerdes, Otto
 Luisa Miller Verdi, Giuseppe 20.3.1969 Molinari-Pradel-

- li, Francesco
 Reg Luisa Miller Verdi, Giuseppe 20.5.1969
 Reg Lucrezia Borgia Donizetti, Gaetano 24.2.1970 Gar-
 cis, Ettore
 Reg Maria Stuarda Donizetti, Gaetano 13.4.1971 Cillario,
 Carlo Felice
 Reg Le Baccanti / Le Baccanti Ghedini, Giorgio F.
 21.2.1972 Sanzogno, Nino
 Reg Don Pasquale Donizetti, Gaetano 16.6.1973 Bellugi
 Reg La Favorita Donizetti, Gaetano 28.1.1974 Verchi
- Scala/ Bolschoi-Theater, Moskau
 Reg Lucia di Lammermoor Donizetti, Gaetano 6.9.1964
 Sanzogno, Nino
 Reg Turandot Puccini, Giacomo 5.9.1964 Gavazzeni, Gian-
 andrea
- Scala, Mailand / Bruxelles
 Reg Tosca Puccini, Giacomo 20.6.1958 Gavazzeni, Gian-
 andrea
- Teatro Bellini, Catania
 Reg Les Dialogues des Carmélites (UA) Poulenc, Francis
 1959
- Teatro Colón, Buenos Aires
 Cor Iphigenie auf Tauris Gluck, Christoph Willibald
 24.9.1937
 Cor Tannhäuser Wagner, Richard 10.9.1937
 Cor Mefistofele Boito, Arrigo 10.6.1938
 Cor Louise Chapentier, Gustave 28.6.1938
 Cor L'Incoronazione di Poppea Monteverdi, Claudio
 7.9.1938
 Cor Aida Verdi, Giuseppe 20.5.1938
 Cor Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald
 3.10.1939
 Cor Las Virgines del Sol (UA) Schiuma, A. 9.6.1939
 Cor Der Zigeunerbaron Strauß, Johann 1.9.1939
 Cor La Traviata Verdi, Giuseppe 25.5.1939
 Cor Macbeth Verdi, Giuseppe 23.6.1939
 Cor Samson e Dalila Saint-Saens, Camille 23.7.1940
 Cor Schwanda der Dudelsackpfeifer Weinberg, Jaromir
 18.10.1940
 Cor La Damnatio du Faust Berlioz, Hector 20.5.1941
 Cor Lin-Calel (UA) d'Esposito, Arnaldo 12.8.1941
 Cor La Favorita Donizetti, Gaetano 1.9.1941
 Cor El Zar Saltan Rimski-Korsakow, Nikolai 10.6.1941
 Cor Die Fledermaus Strauß, Johann 19.10.1941
 Cor Die Meistersinger von Nürnberg Wagner, Richard
 29.9.1941
 Cor Carmen Bizet, Georges 5.6.1942
 Reg Manon Massenet, Jules 24.7.1942
 Cor Manon Lescaut Puccini, Giacomo 24.7.1942
 Cor Salome Strauss, Richard 25.5.1942
 Cor Un Ballo in Maschera Verdi, Giuseppe 21.6.1942
 Cor Sadko Rimski-Korsakow, Nikolai 30.6.1944
 Cor La vida breve de Falla, Manuel 12.10.1946
 Reg/Cor Jeanne D'Arc au Bucher (UA) Honegger, Arthur
 7.10.1947 Kleiber, Erich
 Cor Aida Verdi, Giuseppe 23.5.1947
 Cor La Forza del Destino Verdi, Giuseppe 25.7.1947
 Cor Erase un Rey (UA) Vicuña, Juan Casanova 12.9.1947
 Cor Fürst Igor Borodin, Alexander 6.7.1948
 Cor Andrianna Lecouvreur Giordano, Umberto 14.5.1948
 Cor Dafne Giordano, Umberto 17.9.1948
 Cor Armida Gluck, Christoph Willibald 3.9.1948
 Cor Così fan tutte Mozart, Wolfgang Amadeus
 24.10.1948
 Cor Le Nozze di Figaro Mozart, Wolfgang Amadeus
 21.10.1948
 Cor Daphne Strauss, Richard 17.9.1948
 Cor Der Freischütz Weber, Carl Maria von 5.10.1948
 Cor Astuzie femminile Cimarosa, Domenico 30.7.1949
 Reg Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald
 9.5.1957
 Reg L'Assassinio nella Cattedrale (UA) Pizzetti, Ildebran-
 do 28.4.1967 Fabritiis De, Oliviero
 Reg I Pagliacci Leoncavallo, Ruggiero 21.6.1968 Bartolet-
 ti, Bruno
 Reg Cavalleria Rusticana Mascagni, Pietro 21.6.1968 Bar-
 toletti, Bruno
 Reg Aida Verdi, Giuseppe 1968
 Reg Turandot Puccini, Giacomo 1977
 Reg Werther Massenet, Jules 1979 Baudo, Serge
 Reg* I Capuleti e i Montechi Bellini, Vincenzo
 Reg* I Puritani Bellini, Vincenzo
 Reg* La Bohème Puccini, Giacomo
 Reg* Ariadne auf Naxos Strauss, Richard
 Reg* Nabucco Verdi, Giuseppe
- Teatro Communale, Florenz
 Reg Roberto il Diavolo Meyerbeer, Giacomo Mai 1968
- Teatro delle Arti, Rouen
 Reg* Andrea del Sarto Daniel-Lesur, Yves
- Teatro dell'Opera, Rom
 Reg Medea Cherubini, Luigi 22.1.1954 Santini, Gabriele

- Reg Giulio Cesare Händel, Friedrich 26.12.1955 Gavazzeni, Gianandrea
- Reg Iris Mascagni, Pietro 26.12.1956 Gavazzeni, Gianandrea
- Reg Il ballo delle ingrate Monteverdi, Claudio 14.4.1956 Santini, Gabriele
- Reg La Fiamma Respighi, Ottorino 19.1.1956 Gavazzeni, Gianandrea
- Reg Persefone Strawinskij, Igor 1956 Santini, Gabriele
 Orfeo e Euridice Gluck, Christoph Willibald 29.12.1957 Capuana
- Reg Norma Bellini, Vincenzo 4.1.1958 Santini, Gabriele
- Reg L'Assassinio nella Cattedrale (UA) Pizzetti, Ildebrando 26.12.1958 Fabritiis, O.
- Reg Les Dialogues des Carmélites (UA) Poulenc, Francis 17.3.1958
- Reg Amelia al Ballo Menotti, Gian Carlo 29.12.1959
- Reg Un ballo in maschera Verdi, Giuseppe 26.12.1959 Santini, Gabriele
- Reg Don Giovanni Mozart, Wolfgang Amadeus 5.2.1960 Gui, Vittorio
- Reg Il Vortice (UA) Rossellini, Renzo 2.1.1960 Fabritiis De, Oliviero
- Reg Otello Verdi, Giuseppe 26.12.1960 Capuana
- Reg Il Taburo di panna Fiume, O. 19.4.1962 Scaglia
- Teatro dell'Opera, Rom
- Reg La Stirpe di David (UA) Mannino, Franco 1962 Mannino, Franco
- Iris Mascagni, Pietro 9.12.1963 Serafin, Tullio
- Reg Campane (UA) Rossellini, Renzo 25.5.1963 Fabritiis De, Oliviero
- Reg Fidelio Beethoven, Ludwig van 13.2.1964 Maazel, Lorin
- Cor Wallenstein (UA) Zafred, Mario 18.3.1965 Fabritiis De, Oliviero
- Reg Roberto Devereux Donizetti, Gaetano 25.2.1966 Rossi
- Reg Lucrezia Borgia Donizetti, Gaetano 5.6.1967 Molinari-Pradelli, Francesco
- Reg Turandot Puccini, Giacomo 19.1.1967 Mehta, Zubin
 Otello Verdi, Giuseppe 27.11.1968 Votto, Antonino
- Reg Clitennestra (UA) Pizzetti, Ildebrando 12.2.1969 Capuana
- Reg Così fan tutte Mozart, Wolfgang Amadeus 30.12.1970 Maag
- Reg La Favorita Donizetti, Gaetano 14.1.1971 Fabritiis De, Oliviero
- Reg Don Pasquale Donizetti, Gaetano 10.6.1972 Bartoletti, Bruno
- Reg La Reine Morte (UA) Rossellini, Renzo 5.4.1974 Pretre, Georges
- Reg Francesca da Rimini Zandonai, Riccardo 16.12.1975 Fabritiis
- Reg Salome Strauss, Richard 26.2.1977 Matacic von, Lovro
- Reg Jenufa Janacek, Leos 24.4.1975/76 Matacic von, Lovro
- Teatro G. Veri, Triest
- Reg Katia Kabanova Janacek, Leos 1976
- Teatro Massimo, Palermo
- Reg L'Assassinio nella Cattedrale (UA) Pizzetti, Ildebrando 7.12.1962
- Teatro Regio, Turin
- Reg Norma Bellini, Vincenzo 7.2.1967
- Teatro San Carlo, Lissabon
- Reg Les Dialogues des Carmélites (UA) Poulenc, Francis 1958
- Teatro San Carlo, Neapel
- Reg Il Vortice (UA) Rossellini, Renzo 8.2.1958
- Reg Les Dialogues des Carmélites (UA) Poulenc, Francis 1959
- Reg Saffo Paccini, Giovanni 1.4.1967
- Reg La Traviata Verdi, Giuseppe 18.1.1970
- Terme di Caracalla, Rom
- Reg Un ballo in maschera Verdi, Giuseppe 2.7.1964 Cillario, Carlo Felice
- Reg Turandot Puccini, Giacomo 4.7.1971 Patané, Giuseppe
- Reg Turandot Puccini, Giacomo 3.7.1974 La Rosa Parodi
- Théâtre des Champs-Élysées, Paris
- Reg Opéra di Aran Becaud, Gilbert 1962
- Triest
- Reg Die Teufel von Loudun Penderecki, Christophe 1972
- Wiener Staatsoper
- Reg Das jüngste Gericht Händel /Emmel 8.10.1933
- Cor Guiditta Lehar, Franz 20.1.1934
- Cor La Gioconda Ponchielli, Amilcare 29.5.1934
- Cor Eugen Onegin Tschaikowsky, Peter I. 10.4.1934

Cor Un Ballo in Maschera Verdi, Giuseppe 28.3.1934
 Cor Der Corregidor Wolf, Hugo 24.4.1934
 Reg Orpheus und Eurydike Gluck, Christoph Willibald
 17.11.1935 Walter, Bruno
 Reg Zar und Zimmermann Lortzing, Albert 14.9.1935
 Cor Die lustigen Weiber von Windsor Nicolai, Otto
 29.9.1935 Weingerärtner
 Cor Tannhäuser Wagner, Richard 13.10.1935
 Cor Der Bettelstudent Millröcker, Carl 17.6.1936 Wein-
 gerärtner, Felix
 Cor Carmen Bizet, Georges 22.12.1937
 Cor Euryanthe Weber, Carl Maria von 23.9.1937 Walter,
 Bruno
 Cor Oberon Weber, Carl Maria von 19.5.1937
 Cor Djamileh Bizet, Georges 9.3.1938
 Cor Land des Lächelns Lehar, Franz 30.1.1938
 Cor Iwan Sergejewitsch Tarassenko (UA) Salmhofer,
 Franz 9.3.1938
 Reg Tosca Puccini, Giacomo 3.4.1958 Karajan von, Her-
 bert
 Reg Mord in der Kathedrale Pizzetti, Ildebrando
 9.3.1959 Karajan von, Herbert
 Reg Dialogues des Carmélites (UA) Poulenc, Francis
 14.2.1959 Hollreiser
 Reg La Forza del Destino Verdi, Giuseppe 23.9.1960 Mi-
 tropoulos, Dimitri
 Reg Turandot Puccini, Giacomo 22.6.1961 Molinari-Pra-
 delli, Francesco
 Reg Don Carlo Verdi, Giuseppe 18.3.1962 Fabritiis De,
 Oliviero

Quelle: Masetti, Gabriela. „Margarita Wallmann. Versu-
 ch einer Bilanz ihrer Karriere als Opernregisseuse.
 Grundlagen für ihre Inszenierungen und Kritikenspiegel
 an Beispielen von Aufführungen zwischen 1954 und 1970
 in Europa.“ Diplomarbeit. Wien: 1989

* Angaben aus "Belcanto del cielo" und aus Telefonaten
 mit der Regisseurin.

Quellen

Autobiografie und Biografien

Wallmann, Margarita: Balconate del cielo. Garzanti,
 1976.

Wallmann, Margarita: Coreografa e sue leggi. In: La Sca-
 la. 15. Dicembre 1949. Pag. 58-61.

Kaufmann, Erika: L'unica donna-regista di fama interna-
 zionale apre la più fastosa stagione lirica del mondo. In:
 Il Visto. 11.Dicembre 1961. Pag. 14-16.

Kessler, Sinah: Der große Opernmann ist eine Frau. In:
 Frankfurter Allgemeine. Beilage: Die Frau. Samstag, 9.
 Dezember 1967.

Laffont, Robert: Les balcons du ciel. 1976.
 Neuauflage unter dem Titel: „Sous le ciel de l'opéra. Mé-
 moires“. Felin, 2004. ISBN 2-86645-562-2

Literatur

Amort, Andrea: Die Geschichte des Balletts der Wiener
 Staatsoper 1918-1942. Diss.phil. Wien: 1981

Barigazzi, Giuseppe und Labroca, Mario. La Scala raccon-
 ta. Milano: 1984.

Bing, Sir Rudolf. 5000 Nights at the Opera. München
 1973.

Camano, Roberto. La historia del Teatro Colón
 1908-1968. Buenos Aires: 1969. Bd. 1-3.

Dupechez, Charles. Histoire de l'opéra de Paris. Un siècle
 au Palais Garnier 1875-1980. Paris: 1981.

Farga, Franz. Die Wiener Oper von ihren Anfängen bis
 1938. Wien: 1947.

Fath, Rolf. Die Opernregie an der Wiener Staatsoper in
 der Zeit nach Gustav Mahler bis zu Wieland Wagner
 (1908-1965). Diss. phil. Wien: 1983.

Farjese, Vittorio und Tgnelli, Jole. Dal Costanzi all'opera.
 Croniche, recensioni e documenti in 4 volumi. Roma:
 1977/78.

Gatti, Carlo: Il Teatro alla Scala. Milano: 1964.

Gatti, Guido M. (Hg.). Cinquanta anni di opera e balletto
 in Italia. Roma: 1954.

Gavazzeni, Gianandrea (Hg.). La forma dinamica dell'ope-
 ra lirica. Regie del Teatro alla Scala 1947-1984. Milano:
 Silvana, 1984

Hadamowsky, Franz. Salzburger Festspiele 1842-1960. Ausstellung. Salzburg: 1960

Hadamowsky, Franz. 50 Jahre Salzburger Festspiele. Ausstellung. Salzburg: 1970.

Liebermann, Rolf. Und jedermann erwartet sich ein Fest. Fankfurt/Main-Berlin-Wien: 1981.

Long, Fianne. La Scala. Vita di un teatro. S.1. 1982.

Masetti, Gabriela. Margarita Wallmann. Versuch einer Bilanz ihrer Karriere als Opernregisseuse. Grundlagen für ihre Inszenierungen und Kritikenspiegel an Beispielen von Aufführungen zwischen 1954 und 1970 in Europa. Diplomarbeit. Universität Wien: 1989

Prawy, Marcel. Die Wiener Oper. Wien: 1965

Ricci, Giuliana. Duecento anni di Teatro alla Scala. La Scenografia. Milano: Gutenberg, 1977.

Seeböhm, Andrea (Hg). 50 anni del Teatro dell'Opera. 1928 Roma 1978. Roma 1979

Tintori, Giampiero. Divagazioni scaligere. Milano: Nuove ed. 1975.

Tintori, Giampiero. Duecento anni di Teatro alla Scala 1778-1977. Milano: Gutenberg, 1979

Toepfer, Karl. Emire of Exstasy: Nudity and Movement in German Body Culture, 1910-1935. Berkeley: University of California Press, 1997, S 290 books.google (english)

Tognelli, Jole (Hg). 50 anni del Teatro dell'Opera. 1928 Roma 1978. Roma 1979.

Walter, Bruno. Thema und Variation. Erinnerungen und Gedanken. Stockholm: 1947.

Witeschnik, Alexander. Wiener Opernkunst. Wien: 1961.

Wolff, Stéphane. L'opéra au Palais Garnier (1875-1962). Paris, Genève: 1983.

Filme/Videos

Ballettmeisterin: „Anna Karenina“. Regie Clarence Brown, mit Greta Garbo, Fredric March und Basil Rathbone. 1935. <http://www.imdb.com/title/tt0026071/fullcredits#cast>

Choreographie: „Regina della Scala“. Regie Camillo Masciocinque. 1937. <http://www.imdb.com/title/tt0029474/fullcredits#cast>

Choreographie: „La donna piu bella del mondo“. Regie Robert Z. Leonard, mit Gina Lollobrigida, Vittorio Gassman, Robert Alda, Anne Vernon. 1955. <http://www.imdb.com/title/tt0048006/fullcredits#cast>

Choreographie: „Aida“ Regie Clemente Fracassi (1917–1993), mit Sophia Loren/ Renata Tebaldi, 1953. <http://www.imdb.com/title/tt0045483/fullcredits#cast>

Regie: „Turandot (Oper)“ mit Birgit Nilsson, Dirigent Georges Prêtre, 1967 (Legato Classics) <http://www.operone.de/opern/turanpucc.html>

Regie: „Lucia di Lammermoor“ mit Joan Sutherland, Alfredo Kraus, Dirigent Richard Bonyngge, Aufzeichnung der Aufführung in der Metropolitan Opera New York am 13 November 1982. Deutsche Grammophon DVD-Video 073 410-9 http://www.forumopera.com/v1/critiques/lucia_sutherland_dvd.html

Interview: „Sagt, holde Frauen ...“ Dokumentation Regie: Franz Zoglauer mit Margarethe Wallmann, Christine Schäfer, Judith Holzmeister, Julia Stemberger, Susi Nicoletti, Esther Rethy, Sena Jurinac, Mirella Freni, etc, TV-Ausstrahlung am 05.08.1995, auf ORF2, 25 min, VHS, Produktion ORF, BR, 3sat <https://www.univie.ac.at/film/php/videothek/videothek.php?action=detail&dokid=12929>

Links

Aufführungen unter Wallmanns Regie an der Wiener Staatsoper. Digitales Archiv der Wiener Staatsoper: <http://db-staatsoper.die-antwort.eu/search/person/3053>

Kurzbiografie über Wallmann im online Austria Forum: <http://austria-forum.org/af/AEIOU/Wall->

mann%2C_Margarethe

Zuletzt bearbeitet am 25.04.2018

Kurzbiografie über Wallmann im online Musiklexikon der Österreichischen Akademie der Wissenschaft:

http://epub.oeaw.ac.at/ml/musik_W/Wallmann_Margarete.xml

http://en.wikipedia.org/wiki/Margarete_Wallmann

http://de.wikipedia.org/wiki/Margherita_Wallmann

Wallfrau – a new work from Renato Zanella, Oct. 10. 2008, uncoy.com

3sat Kulturzeit 9. Oktober 2008 3sat.de/mediathek 4.42 min:

<http://www.youtube.com/watch?v=TFNAxdS28NI>

Forschung

Margarita Wallmann sind mehrere Aufsätze, Artikel, Kritiken, Diplomarbeiten und Dissertationen gewidmet (siehe Quellen).

Forschungsbedarf

Trotz etlicher Studien besteht Forschungsbedarf bezüglich Wallmanns Wirken und ihrem Nachlass. Auch eine Übersetzung ihrer Biografien aus dem Italienischen ins Deutsche und die Digitalisierung ihres Nachlasses wären wünschenswert.

Georges Prêtre (* 14. August 1924 in Waziers bei Douai), französischer Dirigent, arbeitete mit Wallmann zusammen, und als ein noch lebender Wallmann-Zeitzeuge könnte er eventuell Auskunft über ihre Zusammenarbeit geben.

Normdaten

Virtual International Authority File (VIAF):

<http://viaf.org/viaf/19799975>

Deutsche Nationalbibliothek (GND):

<http://d-nb.info/gnd/117126780>

Library of Congress (LCCN):

<http://lcn.loc.gov/n97859272>

Autor/innen

Martina Christl

Bearbeitungsstand

Redaktion: Regina Back

Zuerst eingegeben am 02.09.2014

mugi.hfmt-hamburg.de

Forschungsprojekt an der
Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Projektleitung: Prof. Dr. Beatrix Borchard
Harvestehuder Weg 12
D – 20148 Hamburg